

Bootshandel

DAS MAGAZIN FÜR MOTOR- UND SEGELBOOTE

IM TEST

BAVARIA
SPORT 330 HT

PARKER 800
PILOTHOUSE

NIMBUS
405 FLYBRIDGE

VIKO S 21

ABO-AKTION
2 Interboot-Freikarten
Infos im Heft

SPECIAL
BORDLEKTÜRE

SOMMER, SONNE, LESEN ...

◀◀◀ **KLEINE WUCHTBRUMME** Viko S 21 im Test

PORTRÄT Raphaël Domjan **AUSGEPACKT** 12 Bootsneuheiten

MESSE Amsterdam Boat Show **SEGELN** Ocean-Race-Finale



Österreich 5,20 €
Schweiz 8,50 CHF



HOCH HINAUS



Flybridge- oder Coupé-Yacht? Das ist hier keine Frage, wenn man die neue Nimbus 405 betrachtet, die gut ein Jahr nach ihrer Premiere jetzt als Version mit einem begehbaren Obergeschoss angeboten wird. Das neue Flaggschiff der schwedischen Werft ist beides.

TEXT STEFAN GERHARD FOTOS KERSTIN ZILLMER

- 15° C
- 2-3 BFT
- 2-3
- SONNIG

Ein Schiff mit Flybridge von Nimbus? Ich erwarte einen Wolpertinger, eine Mischung aus allem Möglichen, das nicht zusammengehört, als ich zum ersten Mal vom neuen Flaggschiff der schwedischen Werft höre. Doch schon die ersten Computerzeichnungen zeigen, dass hier etwas gewagt wird, das aufs Allerschönste zusammenpasst. Als ich das Schiff schließlich am Steg direkt vorm Hauptquartier der Werft in Långedrag an der schwedischen Westküste sehe, ist klar:

Den Konstrukteuren in der ersten Etage des Firmengebäudes hinter mir und den Bootsbauern im knapp 200 km entfernten Produktionsstandort Mariestad ist ein Schiff gelungen, das wie alle anderen jüngeren Coupé-Cruiser von Nimbus dem goldenen Schnitt zu folgen scheint. Nichts ist zu hoch, protzig oder überdimensioniert – alles wirkt vertraut, weshalb wir uns im Folgenden vor allem mit den Unterschieden der neuen 405 Fly zur bekannten Coupé-Version befassen wollen.



TEST NIMBUS 405 FLYBRIDGE

Um viel Licht auch von oben ins Boot zu lassen, wurde im Frontbereich ein großes halbkreisförmiges Panoramafenster in die Decke eingelassen. Dass gegenüber der klassischen 405 die großen und die für die Nimbus-Coupé-Serie typischen großflächigen Skylights fehlen, fällt nicht auf. Zu jeder Zeit kommt sehr viel natürliches Licht in das Erdgeschoss.

Im zentralen Salon des 40-Fuß-Schiffs zeigt sich das gewohnte Bild: Der Raum mit Seitentür zum asymmetrischen Gangbord ist hell, luftig, geräumig und modern, während die Profiküche und für Nimbus typische Polster und Hölzer für nordisch-maritime Atmosphäre sorgen. Auch im Vorschiff und den drei Kajüten, die ein ungewöhnliches Raumgefühl vermitteln, fühle ich mich wie zu Hause – schließlich erkenne ich die Qualität der Ausführung und der Materialien wieder. Die Hauptkabine hat einen separaten Eingang zu Toilette und Dusche, die beiden Seitenkabinen haben eine gemeinsame Toilette.



Sitzt man in der Pflicht auf der Heckbank, fällt sofort die elegant geschwungene Treppe zum Oberdeck ins Auge. Links platziert, also auf dem mit etwas schmalerem Gangbord versehenen Seitendeck, bilden sechs ergonomisch

geformte Vollholzstufen den Weg nach oben. Sie sind platzsparend – und optisch ebenso elegant wie zurückhaltend – an einer soliden Edelstahlsäule befestigt. Zwei rechts und links angebrachte vertikale Edelstahl-Handläufe machen

TECHNISCHE DATEN WIE GEFAHREN

Länge über alles: 13,33 m	Gewicht: 8.850 kg	Maximale Passagierzahl: 12 Personen	Standardausstattung (Auswahl) Fahrfertige Ready-to-Cruise-Ausstattung mit Bugschraube, Teakholz, Heizung, Kartenplotter, Mastervolt-Batterieladegerät/Landanschluss, elektrisches Schiebedach, TV/DVD im Salon, Gaskocher mit Backofen, Kühlschrank, Fäkalientank mit Deckabsaugung, Heißwassersystem, Heckdusche
Rumpflänge: 13,16 m	Motorisierung: 2 x Volvo Penta D4-300 mit je 300 PS (je 224 kW)	CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)	Extras (Auswahl) Rumpf in Blau oder Sandgrau, Heckschraube, Deckwaschanlage, Klimaanlage, Unterwasserbeleuchtung, elektrisch-hydraulische Gangway, Yachtcontroller. Auf Flydeck: Kühlschrank, Grill, Radio/Lautsprecher, Bedieneinheit für Autopilot, Funkgerät, Teakholz
Breite: 3,86 m	Tiefgang: 1,05 m	Preis: ab 549.000 Euro	Motorisierungsalternativen 2 x Volvo Penta D4 mit je 200 (BSO-Zulassung) oder 225 PS (je 149 oder 168 kW), D6-370 mit je 370 PS (je 272 kW)
	Schlafplätze: 6		

Die Sitzgruppe auf dem Oberdeck entsteht durch Drehen der Fahrerbank (L). Optisch anmutig und funktional ist die neu entwickelte Treppe (linke Seite).

den Aufstieg zur einfachen und sicheren Angelegenheit auch für Senioren und Junioren.

Oben angekommen, präsentiert sich hier ein aufgeräumtes, an keiner Stelle überladenes und sehr funktionales Flybridge-deck, das bis zu sechs Personen bequem Platz bietet – und das, obwohl die Zielgruppe der Coupé-Cruiser von Nimbus Boats sicherlich eher ein alleinreisendes Paar mit Tagesgästen an Bord als eine ausgelassene Familienrunde ist.

Vorne links ist der vollwertige obere Fahrstand zu finden, der ob des niedrigen und nicht allzu langen Aufbaus nach achtern hin einen hervorragenden Rundumblick bietet. Der Fahrer muss vorne nicht alleine sitzen, da direkt neben dem Außenfahrstand Platz für den Navigator, sprich den mitreisenden Partner respektive die Partnerin ist. Wer Nimbus fährt, so ist man jedenfalls bei der Werft überzeugt, ist in aller Regel nicht alleine unterwegs, sondern schätzt das gesellige Reisen, zu meist als Paar. Diese Zielgruppenorientierung zeigt sich folglich auch bei der Sitzanordnung auf dem Oberdeck der Nimbus 405 Fly: Hier sitzt der Schiffsführer nicht wie ein Solitär beim Fahren alleine vorm Steuer. Seine (oder ihre) Position ist stets inmitten der kleinen Bordcrew.

Apropos klein: Wie bei jeder Flybridge-yacht ist das Oberdeck der im Januar erstmals präsentierten Nimbus 405 Fly-bridge wegen der relativ niedrigen Reling

Die Seitenlinie des nicht zu hohen 40-Fuß-Schiffs wirkt harmonisch.

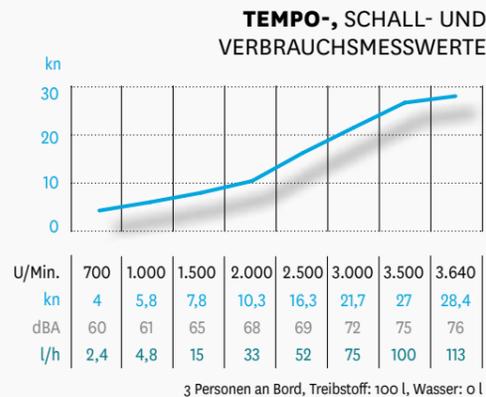


TEST NIMBUS 405 FLYBRIDGE

nichts für kleinere Kinder. 70 cm beträgt die Höhe der Schanz bis zur Oberkante der Edelstahlreling, die das Oberdeck von der Frontscheibe bis zum Heck umschließt.

Schaut man, neben dem oberen Steuerstand stehend, Richtung Bug des 40-Fuß-Schiffs, fällt der Blick auf das mit zwei großen Sonnenliegeflächen versehene Vorschiff. Wen es dort nach

Abkühlung dürstet, kann den geteilten, mit Teakholz belegten Bugspriet als Startblock zum Sprung ins Wasser nutzen. Hier zeigt sich, dass Nimbus sein Konzept eines komfortablen und bestens bedienbaren Reiseboots um neue Qualitäten erweitert hat, die noch mehr Nähe zu den Elementen versprechen. Ob sich damit auch andere Zielgruppen erschließen, wird sich zeigen.



Eine Lösung, die ich persönlich bei noch keinem anderen Schiff gesehen habe, ist die durch einfaches Anheben schwenkbare Fahrersitzbank. Um 90 Grad versetzt und damit quer zum Boot ausgerichtet, wird die gepolsterte Sitzgelegenheit zum tragenden Teil der Sitzgruppe um den schnell aufbaubaren Tisch. Dessen Bestandteile wiederum verschwinden bei Nichtbenutzung unter den Polstern der



Ein Handgriff genügt, um den Fly-Fahrersitz zu bewegen.

Vier-Personen-Sitzgruppe in U-Form auf der Steuerbordseite.

Bei Bedarf lässt sich mit knöpfbarem Polster eine Sonnenliegefläche im Heckbereich der Flybridge aufbauen. Direkt daneben vor dem großen GFK-Geräteträger ist die Wetbar mit kleiner Spüle (mit warmem und kaltem Wasser direkt aus dem Hahn) und dem BBQ-Grill unter dem hydraulisch verschließbaren Schappdeckel zu finden. Besonderes Augenmerk haben die Konstrukteure darauf gelegt, dass sich alle Elemente auf dem Oberdeck mit geringem Zeitaufwand in der Höhe reduzieren, sprich so einklappen lassen, dass jederzeit die besonders für hiesige Gewässer wichtige Durchfahrts Höhe gering gehalten werden kann.

Das Fahrverhalten mit 2 x 300 PS Leistung wirkt etwas leichtfüßiger als beim Test der 405 Coupé mit gleicher Motorisierung ein Jahr zuvor. Wir erreichen drei Knoten mehr. Doch entscheidend ist das Cruiser-Gefühl, das sich oben auf der Fly einstellt: Leichtigkeit und Überblick im Übermaß. Und das ganz geerdet. Die sehr vollständige Grundausstattung rechtfertigt den Einstiegspreis. Ein Volltreffer! <<<

Für die freundliche Unterstützung danken wir der Werft

Nimbus Boats Sweden AB
S-42605 Västra Frölunda (Schweden)
Tel. (0046-31) 726 77 00, nimbus.se

Händler

Boote Polch KG
Zum Hafen 18, 56841 Traben-Trarbach
Tel. (06541) 20 10, bootepolch.de

nautic yachting GmbH
An der Wiek 7-15, 23730 Neustadt (Holstein), Tel. (04561) 52 67 80
nautic-yachting.com

Boote Polch Switzerland AG
Urnäscherstrasse 51, 9104 Waldstatt (Schweiz), Tel. (0041-71) 352 32 32
bootepolch.ch

>>> **Cruiser-Gefühl** stellt sich oben auf der Fly ein: Leichtigkeit und Überblick im Übermaß.

DIE MITBEWERBER

JEANNEAU PRESTIGE 420

Die neue Motoryacht aus Jeanneaus Luxusyachtbauerei schöpft ihr Raumangebot aus dem sogenannten „Widebody“, bei dem sich der Salon über die gesamte Schiffsbreite erstreckt. aquamarin-boote.de, Tel. (03327) 57 01 69, bootepfister.de, Tel. (09723) 937 10, boote-weidenauer.de, Tel. (06206) 570 94, gruendl.de, Tel. (040) 555 05 40



Technische Daten

Länge über alles: 12,64 m
Breite: 3,97 m
Tiefgang: 0,79 m
Motorisierung: 2 x Volvo-Penta IPS 400 D4-300 mit je 300 PS (je 224 kW)

Gewicht: 9.515 kg
Maximale Passagierzahl: 12 Personen
Anzahl Schlafplätze: 6
CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)
Preis: auf Anfrage

SEALINE F 380

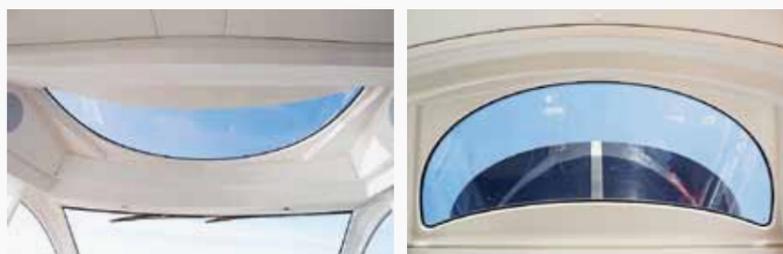
Wer ans solide Reisen mit einer Sealine aus der Hanse-Produktion denkt, ist mit der F 380 bestens bedient. Das noch von den britischen Sealine-Konstrukteuren entworfene Modell macht auch als Familienboot eine gute Figur. sealine.de, Tel. (06206) 570 94, hanseyachtsvertrieb.de, Tel. (03834) 77 55 70, sonwik.de, Tel. (0461) 313 47 34



Technische Daten

Länge: 1,40 m
Breite: 3,77 m
Tiefgang: 0,95 m
Gewicht: 9.800 kg 9.800

Motorisierung: 2 x Volvo-Penta D6-330 mit je 330 PS (je 246 kW)
Anzahl Schlafplätze: 6
CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer)
Preis: ab 343.500 Euro



Ein überbreites halbmondförmiges Dachfenster lässt viel Licht in den Salon.